

Protokoll

über die 1. Sitzung des
FA Verkehr
des Beirates Huchting, am Dienstag, dem 16.02.2016,
im Sitzungszimmer des Orsamtes Huchting
Franz-Löbert-Platz 1

Anwesend: vom Orsamt	Herr Schlesselmann
vom Fachausschuss	Frau Seifert, Frau Werner, Herr Albers, Herr Böse, Herr Halang, Herr Hamen, Herr Horn, Herr Siepker
geladene Gäste	Herr Eggers (ASV) Herr Scheide-Jürgensen (Verkehrssachbearbeiter Huchting)

Die Sitzung wird um 18.05 Uhr mit der Begrüßung der geladenen Gäste, der Ausschussmitglieder und der interessierten Bevölkerung eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Der mit der Einladung versandte Vorschlag der Tagesordnung wird um die Anträge 1. g. und 2. d. ergänzt und einstimmig angenommen.

Tagesordnung:

1. Bürgeranträge
 - a. Fußgängerüberweg Heinrich-Plett-Allee / Luxemburger Straße – Antrag auf verbesserte Ausleuchtung
 - b. Schäden Seitenraum / Parksituation Oberledinger Straße - Antrag auf Parkverbot im Wendekreis
 - c. Sanierungsarbeiten Harriersand – Antrag auf Mängelbeseitigung durch ASV
 - d. Dauerparker an der Kirchhuchtinger Landstraße 201 – Antrag auf eingeschränktes Halteverbot (zeitbegrenztes Parken)
 - e. Sperrung der Heinrich-Plett-Allee (HPA) i.R.d. Brückenneubaus – Antrag auf provisorische Lichtsignalanlage Kreuzung HPA/Huchtinger Heerstraße
 - f. Parkplatzsituation Leidener Straße – Antrag auf Erhöhung von abgesenkten Bordsteinkanten
 - g. Haltelinie Kirchhuchtinger Landstraße Ecke Obervielander Straße
2. Anträge von Parteien
 - a. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Instandsetzung und Vervollständigung Pflasterung Bushaltestelle Harriersand / Huchtinger Heerstraße
 - b. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Umsetzung Lärmschutzwand Brücke „Alte Ochtum“ und Markierung des Radweges Kreuzung Emslandstraße / Am Vorfeld mit roter Farbe
 - c. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Sanierung der Radwege und Anpassung Wegeführung an Ems- und Frieslandstraße
 - d. Antrag CDU: Gefahrensituation im Bereich der Straßenverengung Huchtinger Heerstraße / Luxemburger Straße
3. Verschiedenes

Das Protokoll der 3. Sitzung des Fachausschusses vom 15.09.2015 wird ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der 4. Sitzung des Fachausschusses vom 08.12.2015 wird ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 1 Bürgeranträge

a. Fußgängerüberweg (FGÜ) Heinrich-Plett-Allee / Luxemburger Straße – Antrag auf verbesserte Ausleuchtung

Der Antragssteller erläutert die Eingabe: An dem FGÜ ist es in der Vergangenheit wiederholt zu prekären Verkehrssituationen gekommen. Danach wurden Baken am FGÜ aufgestellt, was aber seiner Meinung nach als Kennzeichnung nicht ausreicht. Zur Lösung des Problems schlägt er u.a. die Errichtung blau-weiß folierter, reflektierender Baken vor, welche auch in Delmenhorst vorzufinden sind oder beleuchtete Verkehrszeichen „Fußgängerüberweg“.

Es wird seitens des Ausschusses und anwesender Bürger festgestellt, dass dieser Bereich eine Gefahrensituation darstellt und es bereits häufiger zu brenzlichen Situationen gekommen ist. Neben der unzureichenden bzw. nur punktuellen Beleuchtung wird insbesondere die abgenutzte, kaum noch erkennbare Markierung auf dem Boden moniert. Außerdem sind Personen, die sich hinter den Verkehrszeichen „Richtungsweiser“ befinden, kaum zu erkennen. Der Bereich ist unübersichtlich und Fußgänger sind häufig verunsichert, wann sie gehen können. Leider ist den Autofahrern teilweise eine gewisse Rücksichtslosigkeit vorzuwerfen.

Herr Eggers erklärt, dass der FGÜ abgesehen von einer Fehlermeldung (wird behoben) grundsätzlich der DIN und den Richtlinien entspricht. Sollte der FGÜ nicht verkehrssicher sein oder der Verkehr zunehmen, wäre zunächst eine Prüfung mit Verkehrszählung durchzuführen, um Maßnahmen wie bspw. eine Verkehrsinsel oder eine Lichtzeichenanlage (LZA) zu ergreifen. Er bietet an, sich hinsichtlich des Folierens von Baken zu informieren und eine Verkehrszählung durchzuführen.

Zu der Frage der Kostentragung ist seitens eines Zuhörers wohl davon auszugehen, dass die Beschaffung der LZA aus dem Stadtteilbudget erfolgen müsste.

Auf Nachfrage teilt Herr Scheide-Jürgensen mit, dass der FGÜ keinen Unfallschwerpunkt darstellt.

Einstimmiger Beschluss: Das ASV wird aufgefordert, die Verkehrssituation im Bereich FGÜ Heinrich-Plett-Allee/Luxemburger Straße und Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu prüfen.

b. Schäden Seitenraum / Parksituation Oberledinger Straße - Antrag auf Parkverbot im Wendekreis

Der Antragsteller erläutert sein Anliegen: In der Oberledinger Straße ist die Mittelinsel im Wendekreis insbesondere durch Müllfahrzeuge beschädigt worden. Die Straße ist stellenweise relativ schmal und es parken dort Autos, was die Situation noch verschärft.

Zur Lösung des Problems und zur Reduzierung des Parkdrucks werden Parkverbotsschilder - generell oder auf Freitagvormittag begrenzt, der Einsatz kleinerer Müllfahrzeuge, das Abpfählen der Mittelinsel, die Verkleinerung der Mittelinsel, Schaffung von Parkplätzen auf der Mittelinsel, die Einbindung eines Stadtverkehrsplaners, das Verhängen von Strafzetteln sowie die Kontaktaufnahme mit den Anwohnern durch die Polizei (KoP) vorgeschlagen. Die verschiedenen Lösungsansätze werden diskutiert. Die Errichtung von Parkplätzen auf der Mittelinsel, die Verkleinerung der Mittelinsel und das Verhängen von Verwarngeldern werden nach überwiegender Auffassung der Anwesenden verworfen. Es wird weiterhin auf die Freiwilligkeit gesetzt. Angesichts des bestehenden Parkverbots im Wendekreis scheidet eine weitergehende Beschilderung aus.

Einstimmiger Beschluss: Das ASV wird aufgefordert, die Mittelinsel in der Oberledinger Straße abzupfählen, um das Befahren zu verhindern. Des Weiteren wird die Polizei gebeten, Kontakt mit den Anwohnern aufzunehmen, um diese für die Probleme Parkverbot im Wendekreis und Schäden an der Mittelinsel zu sensibilisieren.

c. Sanierungsarbeiten Harriersand – Antrag auf Mängelbeseitigung durch ASV

Die Sanierungsarbeiten an der Straße Harriersand sind zum Teil mangelhaft ausgeführt worden. Der Antragssteller hat vergeblich versucht, das ASV und den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zur Beseitigung der Mängel zu bewegen.

Der Verweis von Herrn Eggers auf eine Beseitigung von Gewährleistungsmängeln zu Lasten des Stadtteilbudgets wird abgelehnt.

Einstimmiger Beschluss: Das ASV wird aufgefordert, die Mängel im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der Straße Harriersand, insbesondere die vorhandene Senke, im Rahmen der Gewährleistung beseitigen zu lassen.

d. Dauerparker an der Kirchhuchtinger Landstraße 201 – Antrag auf eingeschränktes Halteverbot (zeitbegrenztes Parken)

Der betroffene Geschäftsinhaber konkretisiert seinen Antrag: Kunden können das Geschäft schwer erreichen, was erhebliche Probleme bereitet. Er schlägt ein zeitlich begrenztes Parken für jeweils eine halbe Stunde montags bis freitags in der Zeit von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr vor.

Diese Maßnahme soll sich auf die vier Stellplätze unmittelbar vor dem Blumengeschäft Timmermann erstrecken.

Einstimmiger Beschluss: Das ASV wird aufgefordert, für die vier Stellplätze unmittelbar vor dem Blumengeschäft Timmermann, Kirchhuchtinger Landstraße 201, das Parken auf eine halbe Stunde montags bis freitags in der Zeit von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu begrenzen.

e. Sperrung der Heinrich-Plett-Allee (HPA) i.R.d. Brückenneubaus – Antrag auf provisorische Lichtsignalanlage Kreuzung HPA/Huchtinger Heerstraße

Der Antragsteller stellt seine Eingabe richtig dar: Es geht nicht um die Kreuzung Heinrich-Plett-Allee/Huchtinger Heerstraße, sondern um die Kreuzung „Huchtinger Kreisel“. Im

Rahmen der Brückenabrissarbeiten B 75/Heinrich-Plett-Allee wird der „Huchtinger Kreisel“ verkehrlich stark belastet. Wegen des zu erwartenden Verkehrsaufkommens soll die Kreuzung „Huchtinger Kreisel“ mittels LZA geregelt werden.

Herr Eggers erklärt, dass eine Steuerung der Kreuzung wegen des Verkehrsaufkommens durch LZA erforderlich und geplant ist.

Einstimmiger Beschluss: Das ASV wird aufgefordert, für die Dauer der Sperrung der Brücke B 75/Heinrich-Plett-Allee die Kreuzung „Huchtinger Kreisel“ (Huchtinger Heerstraße) durch LZA zu regeln.

f. Parkplatzsituation Leidener Straße – Antrag auf Erhöhung von abgesenkten Bordsteinkanten

Aufgrund des Parkdrucks in der Leidener Straße wird beantragt, abgesenkte Bordsteine vor Garagenauffahrten zu erhöhen, um zusätzliche Stellplätze zu schaffen. Viele Garagen würden zweckentfremdet genutzt.

Einstimmiger Beschluss: Der Fachausschuss für Verkehr lehnt den Antrag auf Erhöhung von abgesenkten Bordsteinkanten im Bereich der Leidener Straße ab.

g. Haltelinie Kirchhuchtinger Landstraße Ecke Obervielander Straße

Es wird über die sehr guten Erfahrungen mit der aufgebrachten Haltelinie Kirchhuchtinger Landstraße/Rotterdammer Straße berichtet und dem ASV für die gute und schnelle Umsetzung gedankt. Eine vergleichbare Situation besteht an der Kirchhuchtinger Landstraße Ecke Obervielander Straße. Hier ist es für Autofahrer ebenfalls sehr problematisch aus der Obervielander Straße links auf die Kirchhuchtinger Landstraße zu kommen.

Einstimmiger Beschluss: Das ASV wird aufgefordert, die Aufbringung einer Haltelinie für die Kreuzung Kirchhuchtinger Landstraße/Obervielander Straße zu prüfen.

TOP 2 Anträge von Parteien

a. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Instandsetzung und Vervollständigung Pflasterung an der Bushaltestelle Harriersand / Huchtinger Heerstraße

Frau Werner erläutert den folgenden Antrag:

„Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und die BSAG werden aufgefordert, die Pflasterung rund um die Bus-Haltestelle „Harriersand“ an der Huchtinger Heerstraße zu vervollständigen und so in Stand zu setzen, dass die Barrierefreiheit gegeben ist.“

Die Pflasterung ist im Bereich vor und hinter der Bushaltestelle unvollständig. Bei Regen bilden sich Pfützen und der Untergrund weicht auf. Das führt zu Konflikten zwischen Fahrgästen, die auf den befestigten Radweg ausweichen und Radfahrern. Außerdem ist der unbefestigte Untergrund nicht für Rollatoren oder Rollstühle geeignet und daher nicht barrierefrei.

Einstimmiger Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

b. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Umsetzung Lärmschutzwand Brücke „Alte Ochtum“ und Markierung des Radweges Kreuzung Emsland Straße / Am Vorfeld mit roter Farbe

Frau Werner erläutert den folgenden Antrag:

„Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr wird gebeten, prüfen zu lassen, ob die Lärmschutzwand im Zuge der Emslandstraße auf der Brücke über die alte Ochtum auf das Außengeländer versetzt werden kann. Es gilt eine Gefahrenzone für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer zu entschärfen und die Sichtbeziehung zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern zu verbessern.

Der Radweg im Zuge der Kreuzung Emslandstr./ Am Vorfeld ist mit roter Farbe zu unterlegen, um die Aufmerksamkeit zu erhöhen.“

Aufgrund der Lärmschutzwand entlang der Emsländer Straße wird die Sicht für abbiegende Autofahrer insbesondere auf Radfahrer erschwert. Diese sind quasi hinter der Lärmschutzwand verborgen und werden erst sehr spät sichtbar. Es soll geprüft werden, ob eine Versetzung der Lärmschutzwand zur Sichtverbesserung und damit eine Entschärfung der Gefahrensituation erfolgen kann. Außerdem soll zur besseren Wahrnehmung des Radweges im Kreuzungsbereich Emslandstraße/Am Vorfeld die Querung rot unterlegt werden.

Es wird auf die Bedeutung des Lärmschutzes bezüglich der Wandanlage hingewiesen; dieser müsse unbedingt gewährleistet bleiben. Es werden Bedenken hinsichtlich der Notwendigkeit der Maßnahme und eines verlängerten Weges zum Deich geäußert.

Herr Eggers weist auf die Notwendigkeit des öffentlichen Interesses hin.

Der Antrag wird zur Abstimmung in zwei Teile gegliedert:

Einstimmiger Beschluss bei einer Enthaltung: Das ASV wird aufgefordert, die Versetzung der Lärmschutzwand unter den Aspekten Verbesserung der Verkehrssicherheit/des Sichtfeldes, Gewährleistung des Lärmschutzes und im Hinblick auf die Statik zu prüfen.

Einstimmiger Beschluss: Das ASV wird aufgefordert, die Querung im Kreuzungsbereich Emslandstraße/Am Vorfeld rot zu unterlegen.

c. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Sanierung der Radwege und Anpassung Wegeführung an Ems- und Frieslandstraße

Frau Werner erläutert den folgenden Antrag:

„Die Radwege entlang der Emsland- und Frieslandstraße bedürfen dringend der Sanierung und einer Anpassung der Wegeführung an die neue Fahrradgeneration. Der Senator Bau, Umwelt und Verkehr und das Amt für Straßen und Verkehr werden aufgefordert, diese Maßnahmen mit dem Kreuzungskonzept zeitnah umzusetzen.“

Es wird seitens des Ausschusses festgestellt, dass die Radwege teilweise in einem schlechten Zustand und sanierungsbedürftig sind.

Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion hinsichtlich einer Anpassung der Wegeführung/Verschwenkung in den Kreuzungsbereichen. Beispielsweise haben sich durch E-

Bikes und Pedelecs die Anforderungen an die Radwege geändert. Bezüglich der Aufhebung der Verschwenkungen an Kreuzungen werden dagegen Bedenken bezüglich der Verkehrssicherheit und mögliche Probleme bei der Querung der Kreuzungen für Autofahrer geäußert. Es wird unter anderem Bezug genommen auf eine Aussage bzw. ein Kreuzungskonzept von Herrn Polzin, ASV, während eines Ortstermins mit dem Fachausschuss Verkehr vor etwa 2 bis 3 Jahren.

Herr Eggers verweist auf den ADFC.

Einstimmiger Beschluss: Das ASV wird aufgefordert, die Radwege Ems- und Frieslandstraße zu sanieren.

Bezüglich der Anpassung der Wegeführung/Verschwenkung in den Kreuzungsbereichen der Radwege wird die Angelegenheit zum nächsten Fachausschuss Verkehr vertagt.

d. Antrag CDU: Gefahrensituation im Bereich der Straßenverengung Huchtinger Heerstraße / Luxemburger Straße

Herr Siepker erläutert den folgenden Antrag:

„Wir fordern die zuständige senatorische Behörde auf, auch im Bereich Huchtinger Heerstraße Höhe Luxemburger Straße einen Rückbau der Straßenverschwenkung zum Schutze von Radfahrern zu prüfen und dieses dem Beirat zeitnah mitzuteilen.“

Aufgrund der Verschwenkung/Verengung an der Huchtinger Heerstraße Ecke Luxemburger Straße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen insbesondere für Radfahrer. Zudem fehlt teilweise die Mittellinie.

Seitens des Ausschusses wird das Problem bestätigt. Platz ist für einen separaten Radweg vorhanden.

Herr Eggers teilt mit, dass der besagte Bereich geprüft und auch unter Berücksichtigung des Verkehrsaufkommens seitens des ASV für sicher befunden worden ist. Für die Bauphase der Brückenerneuerung B 75/Heinrich-Plett-Allee ist angedacht, Radfahrer in dem Bereich auf die Nebenanlage zu leiten.

Einstimmiger Beschluss: Das ASV wird aufgefordert, den Radweg im Bereich Huchtinger Heerstraße Ecke Luxemburger Straße ab Haus Huchtinger Heerstraße 180 und damit etwa 20 Meter früher auf die Nebenanlage zu leiten.

TOP 3 Verschiedenes

- Parken Brokhuchtinger Landstraße: Herr Eggers teilt mit, dass ein alternierendes, versetztes Parken sowie ein absolutes Halteverbot geprüft wurden. Diese Maßnahmen sind jedoch nicht umsetzbar, da keine Unfälle in dem Bereich zu verzeichnen waren und im Übrigen hier eine 30-Zone vorliegt. Das Abpfählen des Seitenstreifens zwischen Am Pferdekamp und Roggenkamp ist beauftragt.

- LKW-Parkverbot Emslandstraße, Bardenflethstraße, Stehdingehre: Es handelt sich laut Herrn Eggers um Einzelfälle, es liegen keine Auffälligkeiten vor und damit besteht keine Veranlassung für weitere Maßnahmen.

- Es wird bemängelt, dass auf dem Radweg an der Kirchhuchtinger Landstraße donners- tags eine Baustelle eingerichtet wurde, die Arbeiten aber erst in der folgenden Woche durchgeführt wurden. Herr Scheide-Jürgensen erklärt, dass es sich zunächst um eine Notmaßnahme gehandelt habe – ein Schachtdeckel drohte abzusacken. Es stellte sich im Nachhinein heraus, dass dieser Fall zwar als Notmaßnahme deklariert wurde, aber die Maßnahme entgegen der ersten Erkenntnisse doch nicht sofort vollzogen werden musste. Es wird angeregt, Notmaßnahmen dem Ortsamt ggf. zur Weiterleitung mitzuteilen.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Fachausschusssprecher
gez. Böse

Vorsitz und Protokoll
gez. Schlesselmann